

**fettgedruckt:** zwingend auszufüllen

<b>Maßnahmenblatt IX „Uferrandstreifen“</b>			
<b>Bezeichnung der Baumaßnahme/ des Projekts</b>		<b>Antragsteller/ Vorhabenträger</b>	<b>Maßnahme Nr.</b>
<b>Zusatz-Code</b>	Maßnahmentyp: V = Vermeidungsmaßnahme, A = Ausgleichsmaßnahme, E = Ersatzmaßnahme, G = Gestaltungsmaßnahme (Zusatzindex): FFH = Schadensbegrenzungsmaßnahme/ Kohärenzsicherungsmaßnahme, CEF = Funktionserhaltende Maßnahme, FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes		
<b>Lage und Beschreibung der Maßnahmenfläche</b>			
<b>Gemeinde</b>	<b>Gemarkung</b>	<b>Flur</b>	<b>Flurstück(e)</b>
Detail-Lageplan Nr.		Konflikt	
<b>Eigentümer</b>			
<b>Ausgangs- Biototyp(en)</b>		<b>Ziel-Biotop- typ(en)</b>	
<b>Ziel und Beschreibung der Maßnahme</b>			
<p><u>Ziel:</u> Entwicklung eines ungenutzten, naturnahen Uferrandstreifens mit Hochstaudenfluren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mindestbreite 5 m, Maximalbreite 10 m</li> <li>• Abgrenzung mit Eichenspaltpfählen im Abstand von ca. 10 - 20 m</li> <li>• Bei vorheriger Ackernutzung hat eine Ansaat mit einer Regio-Saatgutmischung für Ufer mit 50% Gräsern und 50% Blütenpflanzen zu erfolgen, ggf. in Mischung mit einer Regiosaar-Feuchtwiesenmischung. Das Saatgut ist möglichst im Spätsommer in einer Aussaatstärke von mindestens 2 g/m<sup>2</sup> plus Füllstoff (insg. 10 g/m<sup>2</sup>) auszubringen.</li> <li>• Der Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln ist nicht zulässig.</li> <li>• Dauerhafte Nutzungsaufgabe.</li> </ul>			
<b>Anmerkungen:</b>			
<b>Gesamtumfang der Maßnahme</b>			m <sup>2</sup>
<b>Beginn der Maßnahme</b>			
<b>Pflegemaßnahmen, Unterhaltung</b>	Zu Räumzwecken ist eine Herbstmahd / Mulchen in Abstimmung mit dem Unterhaltungsverband zulässig.		
<b>Dingliche Sicherung durch</b>			